

Sternenweg/Chemin des étoiles

Ein europäisches Modellprojekt zur behutsamen Inwertsetzung der Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, von Rheinland-Pfalz sowie Lothringens und des Elsass.

Kriterienkatalog

Einsetzen einer steinernen Jakobsmuschel, Informationstafel, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation/Netzwerk



Stand 2023 | Peter Michael Lupp | Regionalverband Saarbrücken | Tel. 0681/506-6060, E-Mail: peter.lupp@rvsbr.de

Projekträger

Regionalverband Saarbrücken

Europäischer Leitgedanke

Das Modellprojekt zielt darauf ab, die heimischen Wege der Jakobspilger sowie die damit verbundenen Zeugnisse mittelalterlicher Baukultur grenzüberschreitend in Wert zu setzen. Im Rahmen des Projektes soll erforscht werden, wie sich ein weltoffenes, tolerantes europäisches Miteinander über eine mehr als 1000-jährige Kulturstraße in einem großregionalen Kontext mit kleinen Gesten inspirieren lässt. **Weitere Infos unter: www.sternenweg.net**

AnsprechpartnerInnen

Projektleitung: Regionalverband Saarbrücken, Peter Michael Lupp, Tel. 06 81/506-60 60, peter.lupp@rvsbr.de
Ansprechpartnerinnen: Katja Dröschel, Tel. 0681 506-6062, katja.droeschel@rvsbr.de
Elke Birkelbach Tel. 0 68 44/9 11 11, sebirkelbach@t-online.de

Beteiligte europäische Regionen

Deutschland

Bundesländer: Saarland (Eurodistrict SaarMoselle), Rheinland-Pfalz, (Hessen)

Frankreich

Lothringen/Département Moselle-Est (Eurodistrict SaarMoselle)
Elsass/Département Bas-Rhin

Routen der Wege der Jakobspilger im Projektraum

Hornbach–Metz (Saarland Südroute und Lothringen, 144 km)

Hornbach–Metz (Saarland Nordroute und Lothringen, 146 km)

Speyer–Hornbach (Pfalz Südroute, 144 km)

Speyer–Hornbach (Pfalz Nordroute, 149 km)

Verbindungsroute (Pfalz Nordroute, Saarland Nordroute über Klosterruine Wörschweiler nach Blieskastel)

Tholey–Saarbrücken (58 km, Mainz–Remigiusberg/Hoppstädten/Weiersbach in Vorbereitung)

Remigiusberg–St. Wendel (33 km)

Hoppstädten/Weiersbach–Tholey (27 km)

Mainz–Tholey (Route erst teilweise erschlossen)

Köllertalschleife (Regionalverband Saarbrücken, Rundweg, 25 km)

Klosteroute über Kaiserslautern (Worms–Metz, Südspange, 270 km)

Klosteroute über Otterberg (Worms–Metz, Nordspange, 268 km)

Haardt Achse: Worms, Neustadt, Landau, Bad Bergzabern, Wissembourg (virtuelle Wegeverbindung, stilisiert dargestellt)

Bad Bergzabern (Pfalz)–Mont Ste-Odile (Elsass, 117 km)

Mont Ste-Odile–Kayserberg (Elsass, 54 km)

Kayserberg–Thann (Elsass, 61 km)

Kriterien zum Einsetzen einer steinernen Jakobsmuschel und zum Anbringen einer zugehörigen Informationstafel an einem im Projektraum erfassten Zeugnis der mittelalterlichen Baukultur

Die Positionen der Zeugnisse mittelalterlicher Baukultur am Wegesrand im Projektraum sind bereits erfasst. Sie sind auf der interaktiven Karte der zugehörigen Internetseite www.sternenweg.net sowie in dem zugehörigen Bildband dargestellt. Ein Teil der erfassten Orte wurde schon mit einer steinernen Jakobsmuschel geschmückt und benötigt nur noch die zugehörige Informationstafel. Alle Orte, die bislang noch keine steinerne Jakobsmuschel bzw. noch keine Informationstafel erhalten haben, können mit dem Projektleiter Peter Michael Lupp Kontakt aufnehmen und werden über das Verfahren informiert. Grundsätzlich gibt es folgende Vorgehensweise:

Steinerne Jakobsmuschel

Die steinernen Jakobsmuscheln erhalten Sie beim Projektträger. **Hinweise zum Einbau:** Die steinernen Jakobsmuscheln müssen signifikant erkennbar zum mittelalterlichen Bezugspunkt eingesetzt werden, z. B. in der unmittelbaren Vorfläche eines mittelalterlichen Kirchenbaues. Sie müssen bündig und homogen mit dem jeweiligen Oberflächenbelag „wie aus dem Boden gewachsen“ eingesetzt werden. Die Einlassung in ein Betonfundament oder in eine steinerne Bodenplatte durch einen Steinmetz hat sich bewährt. Vor der Einsetzung bitten wir um eine kurze Abstimmung vor Ort mit den zuständigen Ansprechpartnern, siehe oben.



Informationstafel

Für die zugehörige Informationstafel gibt es verschiedene Ausführungen, die wahlweise auf Anfrage hergestellt werden. Redaktionell bedarf es dazu einer Abstimmung mit der Projektleitung. Die Kosten für die Herstellung eines Schildes werden von den jeweiligen Projektpartnern vor Ort übernommen. Je nach Größe des Schildes betragen diese zwischen 150 und 220 Euro. Die Grafik folgt einem festgelegten Gestaltungsbild und wird über den Projektträger gesteuert. Die Ausführung der Schilder ist hochwertig, u. U. sollte die Aufhängung mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden.



Die einfachste und günstigste Lösung zur Kennzeichnung eines erfassten mittelalterlichen Kulturdenkmals im Projektraum ist die folgende bereits vorgefertigte Schildvariation. Diese Variation macht dort Sinn, wo es bereits Schilder (so lange der Vorrat reicht) mit kunstgeschichtlichen Informationen zu dem Kulturdenkmal gibt. Dieses Schild ist kostenlos beim Regionalverband Saarbrücken erhältlich (solange Vorrat). Voraussetzung dafür ist ein Anschreiben, das alle gewünschten Kontaktdaten enthält, siehe unten. Bei Bedarf wird auch eine steinerne Jakobsmuschel zur Verfügung gestellt, die in Bezug zu dem Schild im Boden entsprechend der Kriterien eingelassen werden kann. Maße: 21 cm breit, 24 cm hoch, zur Aufhängung mit verdeckten Schienen.



Informationstafeln innerhalb eines Gebäudes, z. B. Museum

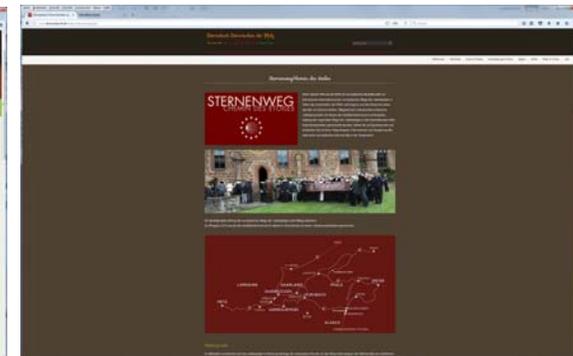
An verschiedenen Stationen, wie z. B. in Museen, macht es Sinn, die Informationstafeln auch innerhalb von Bauwerken aufzuhängen bzw. aufzustellen. Dazu hat sich beispielsweise die Darstellung auf einem Postament bewährt. Auf diesem Postament befinden sich dann sowohl der Bildband als auch das entsprechende Schild, siehe Beispiel Museum in der Schlosskirche Saarbrücken. Diese Sonderfälle werden jeweils individuell abgestimmt.



Verlinkung im Internet

Die Projektpartner verlinken die örtlichen Internetseiten mit der Internetseite www.sternenweg.net. Bilder, Karten und Logos zum „Sternenweg“ zur Darstellung auf der örtlichen Internetseite werden zur Verfügung gestellt, siehe Beispiel unten:

www.sternenweg.net vernetzt mit www.altes-bauernhaus-auersmacher.de oder www.doerrenbach.de



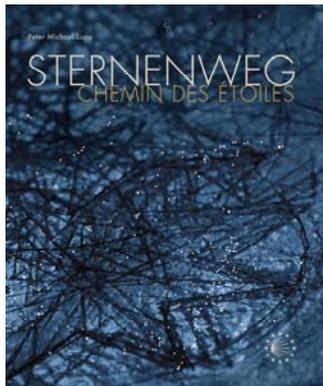


Öffentlichkeitsarbeit

Zu jedem Einsetzen einer steinernen Jakobsmuschel und dem Anbringen des dazugehörigen Hinweisschildes gibt es eine Öffentlichkeitsarbeit. Dazu wird beim Regionalverband Saarbrücken eine eigene Pressemitteilung gefertigt, die als Grundlage der Pressearbeit vor Ort dient und mit den Partnern abgestimmt wird. Dazu brauchen wir neben den örtlichen Ansprechpartnern auch die gewünschten Logos. Alle veröffentlichten Presseartikel werden im Nachhinein als Kopie zur Sammelstelle im Regionalverband Saarbrücken gesendet. Am Ort selbst wird der Bildband des Projektes zur öffentlichen Ansicht hinterlegt. Stadt-/Gemeindeverwaltung, Pfarrhaus, Tourismusbüro etc. erhalten Infokarten zum Verteilen. Auf Wunsch können zusätzliche Plakate oder Displays (kostenpflichtig) angefertigt werden. Kontaktstelle für alle Daten: peter.lupp@rvsbr.de

Festakt

Es hat sich bewährt, dass das Einsetzen der steinernen Jakobsmuschel und die Anbringung der Informationstafel mit einem kleinen (gerne auch einem großen) Festakt unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung und der Medien stattfindet. Im Rahmen der Feier stellt der Projektleiter die Idee und Vision mit einem Bildvortrag vor (ca. 20 Min.). Termine dazu müssen rechtzeitig vorher abgestimmt werden.



Poetische Dokumentation (Bildband) zum Pilgerwandern auf dem Sternenweg ist z. Zt. vergriffen eine Neuauflage ist in Planung

Kontaktdaten der zuständigen Ansprechpartner vor Ort

***Zum Informationsaustausch und zur Vernetzung benötigen wir die folgenden Kontaktdaten vor Ort
(bitte mit Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Internetseite ergänzen)***

Eigentümer des mittelalterlichen Kulturdenkmals:

Ansprechpartner vor Ort (Pate):

Kommunaler Ansprechpartner:

Kirchlicher Ansprechpartner:

Touristischer Ansprechpartner:

St. Jakobusgesellschaft im Projektraum, Ansprechpartner:

Vermerke:

Beispiel einer Kurzbeschreibung des mittelalterlichen Kulturdenkmals im Internet www.sternenweg.net > Klick auf die Position in der interaktiven Karte.
Bitte Angabe der Daten Ihres mittelalterlichen Kulturdenkmals, die französische Übersetzung erfolgt automatisch.

N 49° 2' 42'', E 7° 46' 20''

Lembach, Burgruine Fleckenstein (12. Jh.)

7,5 km vom Weg entfernt.

Bislang noch ohne Kennzeichnung mit einem Jakobsmuschelstein.

N 49° 2' 42'', E 7° 46' 20''

Lembach, ruines du château du Fleckenstein (12ème s.)

À 7,5 km du chemin.

Jusqu'à aujourd'hui sans marque distinctive avec une coquille Saint-Jacques.